



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

St. Nikolaus

Kamp-Bornhofen

Weihnachten 2009





Sehr geehrte, liebe Christen unserer Katholischen Gemeinde. Liebe Freunde der Pfarrei,

wir nähern uns wieder der Feier des Ereignisses, das unsere Geschichte, unsere Kultur und sogar unsere ganze Lebensart verändert und verwandelt hat: die Geburt Jesu Christi. Das Evangelium erinnert uns daran:

„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Emmanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns“. (Mt 1, 23)

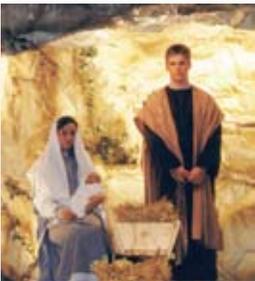
Die Adventszeit soll uns helfen, die tiefe Bedeutung des Weihnachtsfestes zu betrachten: Uns wurde Gottes Sohn geschenkt, um neue Lebensfreude und neue Hoffnung in unsere Welt zu bringen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und glückliches Neues Jahr!

In christlicher Verbundenheit
Ihr Pfarrer
P. Desiderius Ziembla OFM
Weihnachten 2009

10 Minuten an der Krippe

Die katholische Frauengemeinschaft lädt herzlich zur Fahrt nach Schönstatt ein. Termin: 7. Januar 2010. Nähere Auskunft erhalten Sie von Christiane Möschen, Telefon (06773) 75 95.



Titelbild:

Weihnachten vor neun Jahren fand das große Grippenspiel in der Pilgerhalle des Klosters Bornhofen statt unter Mitwirkung vieler Kamper Bürger/innen und Vereine.

Kommunionkinder des Jahres 2010



Von links: Philipp Erlar, Niels Faier, Aaron Salzig, Felix Gras, Anton Frank, Marie Keßler, Francine Heimes, Aileen Derstroff, Michael Noufal
nicht auf dem Foto: Leonhard Lewenz

Aktion Hoffnungszeichen



Die Aktion "Hoffnungszeichen" versteht sich als Botschafter der deutschen Kinder, um den Kindern in den Krisengebieten zu zeigen, daß sie nicht vergessen werden.

In der Aussendungsfeier am 28. November segnete Magistral Kaplan Pfarrer Gereon Rehberg die am Konvoi beteiligten Fahrzeuge und auch den neuen Einsatzleitwagen



der Malteser im Land Hessen. Im Anschluss feierten wir mit der Gemeinde St. Peter und Paul in Eltville die Heilige Messe und beteten um Gottes Schutz für die beteiligten Helferinnen und Helfer.

Alle an der Verteilung vor Ort beteiligten Helferinnen und Helfer sind am 12. Dezember wieder gut nach Hause zurückgekehrt. Wenn die Reise auch teilweise beschwerlich

war, haben die vielen Begegnungen mit frohen Kindern dafür ausreichend entschädigt. Die Bilder werden nun ausgewertet und eine Auswahl in Kürze in der Galerie (<http://www.hoffnungszeichen.net/>) zu betrachten sein. Allen, die in irgend einer Weise zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, sagen wir ein Herzliches: Vergelt's Gott.

Die Frauengemeinschaft beteiligt sich seit einigen Jahren an dieser Aktion, in diesem Jahr unterstützt vom Kindergarten. Die Kinder, die im nächsten Jahr in die Schule kommen, haben die gekauften Artikel gemeinsam weihnachtlich eingepackt. Insgesamt wurden diesmal 71 Päckchen und

**Frauen-
gemeinschaft**

Geldspenden in Höhe von 52,00 Euro gesammelt.

» Es gibt weder große Entwicklungen noch wahre Fortschritte auf dieser Erde, solange noch ein unglückliches Kind auf ihr lebt. «

Albert Einstein

Aktion Hoffnungszeichen

Stolz präsentieren die kleinen "Großen" ihre mit viel Mühe und Geduld eingewickelten Geschenke und freuen sich, dass sie mit ihrer Spende vielen Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude bereiten. Mit ihren Päckchen setzen bereits die Kinder unserer Pfarrei ein Hoffnungszeichen für unsere Mitmenschen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön .



Nikolausbesuch am 4. Dezember



Der Nikolaus wurde auch in diesem Jahr von den Kindern der katholischen Kita St. Nikolaus mit Liedern begrüßt. Der Namenspatron des Kindergartens, sowie der Pfarrei hatte auch für jedes Kind ein kleines Geschenk in seinem Sack, worüber sich die Kinder sehr freuten.

Aus dem Kindergarten

Große Spannung und eine Stille, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können - so war es als der heilige Nikolaus in der Turnhalle der Kindertagesstätte zwischen den Buben und Mädchen Platz nahm.



Mit dem Singen in der Christmette am Hl. Abend beendet der Chor sein Chorjahr 2009, das wieder einmal voll gestopft war mit vielen Terminen und das von den Sängerinnen und Sängern einiges abverlangte.

Der Chor sang zu folgenden Anlässen: Am Ostersonntag, am Weißen Sonntag, bei der Firmung, während der Fronleichnamprozession, bei der Messfeier in Filsen im Rahmen des pastoralen Raumes, beim Glockenfest im Pfarrgarten, an Allerheiligen, beim Jubiläum des Flürzerchores im Hotel Jägerhof sowie beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche aus Anlass des 160-jährigen Bestehens des Chores in Verbindung mit dem Cäcilienfest, bei dem Franz-Josef Meurer für 25 Jahre Chorgesang, Bärbel Lehnert für 40-jährige Mitgliedschaft und Anneliese Ems für 50 Jahre Treue zum Chor geehrt wurden. Sie erhielten

vom Chor und von der Diözese Limburg Urkunden, Nadeln und Geschenke.

Dass aber auch die Geselligkeit bei den Sängerinnen und Sängern nicht zu kurz kommt, ist allgemein bekannt. Erinnern möchten wir an unseren Bunten Abend im Pfarrheim, an die Teilnahme am Karnevalsumzug, an den schönen Ausflug nach Heidelberg, an unser Sommerfest im Pfarrgarten und eben auch an unser gut gelungenes Jubiläumsfest im Pfarrheim am 21.11.2009. Dass bei diesen Anlässen fröhliche Lieder eine dominierende Rolle spielen, ist selbstverständlich.

Wir fühlen uns wohl in der Chorgemeinschaft, hätten jedoch gerne noch ein paar gute neue Sängerinnen und Sänger. Das würde auch unseren neuen Chorleiter Franz Josef Jakob sehr freuen.

**Kirchenchor
Cäcilia**

Zum 160. Geburtstages unseres Kirchenchores „Cäcilia“

Lange vor der Gründung dieses Chores versammelten sich bereits Sängerinnen und Sänger anlässlich der kirchlichen Hochfeste um den Gottesdienst durch ihren Gesang, so die Chronik, zu verherrlichen. Man beachte, dass dies im 17. Jahrhundert, nämlich nachweisbar aus einem Fundationsbrief des Jahres 1680, also vor mehr als 300 Jahren gewesen war.

Dieser Brauch, die Gottesdienste durch Chorgesang zu verschönern wurde von der ganzen Gemeinde nicht nur gern gesehen sondern, so die Chronik, auch verlangt.

So kam es, dass der Kirchenchor mündlichen Überlieferungen zufolge aber auch er-



sichtlich aus den kirchlichen Jahresrechnungen am 6. Januar 1849 gegründet wurde.



Der Chor zum 160. Geburtstag

Kirchenchor Cäcilia

Dass der Anteil der Frauen wesentlich höher ist als der der Männer, war bereits im 19. Jahrhundert schon markant für den Chor. Die ersten Statuten des Kirchenchores wurden unter der Leitung vom damaligen Pfarrer

Dr. Eduard Rentz in einer Mitgliederversammlung am 25. Januar 1905 einstimmig festgelegt. Von

diesem Zeitpunkt an wird auch erstmals vom Kirchenchor „Cäcilia“ gesprochen. Dieses Datum nahmen die Mitglieder im Januar 1945 zum Anlass, ein 40-jähriges Stiftungsfest zu begehen.

Während des 1. Weltkrieges wurde die Arbeit des Chores unterbrochen und 1919 von Pfarrer Nickolai wieder neu belebt.

Als 1924 die Glocken unserer heutigen Pfarrkirche St. Nikolaus eingeseget wurden, war

es selbstverständlich, dass der Kirchenchor Cäcilia mit seinem Gesang der Feier einen würdigen Rahmen verlieh.

Man stelle fest: der Chor hat bereits zweimal zu Ehren der Kirchenglocken gesungen – 1924 und in diesem Jahr zum Glockenfest.

Zu Beginn der nationalsozialistischen Zeit kämpfte der Chor ums Überleben und nahm erstmals wieder im Jahr 1938 unter Pfarrer Knoth seine Tätigkeit auf. Vier Jahre nach dem zweiten Weltkrieg feierte der Chor sein 100-jähriges Bestehen.

Viele Höhen und Tiefen galt es anschließend zu meistern, sei es mangelnde Beteiligung der Chorproben oder auch das noch heute aktuelle Thema „Nachwuchs“. Erst ab den 60er Jahren gelangte der Chor wieder zu einem hohen musikalischen Niveau, was nicht zuletzt die Teilnahme und das sehr gute Ab-

schließen bei manchen Sängerwettstreiten und Veranstaltungen beweist.

Auch die Geselligkeit kam nie zu kurz. Seit den 50-ern veranstaltet der Chor regelmäßig seine bunten Abende die heute noch an Karneval gerne besucht werden. Und wenn ich schon den Karneval erwähne, so ist auch die Beteiligung am Karnevalsumzug seit 1971 ein weiteres Highlight im Vereinsleben der Cäcilianer.

Vor zehn Jahren konnte der Kirchenchor sein 150-jähriges Jubiläum in einem großen Zelt im Pfarrgarten unter Beteiligung benachbarter Chöre sowie den Ortsvereinen begehen. Und deshalb feierte in diesem Jahr unser Kirchenchor, der nebenbei erwähnt sich auch als ältester Verein unseres Ortes rühmen kann, seinen 160. Geburtstag.



Der erste Auftritt des Kinderchores der Pfarrei St. Nikolaus. An St. Martin überraschten die Jungen und Mädchen unter der Leitung von Andrea Breitenbach und Marion Claßen in der Andacht mit Liedern und einem Spiel zum Martinsfest.

Kinderchor

Wir möchten mit Kindern ab 5 Jahren kindgerechte geistliche Lieder einstudieren, um Familiengottesdienste, Sternstunden und Feste mit zu gestalten.

Wir treffen uns Donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim, um zu üben.

Alle Kinder, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.

Habt Ihr Spaß
am Singen?

Kontakt:

Andrea Breitenbach 06773/915848
Marion Claßen 06773/915571



Taufen 2009

Lenia Sue Sandra
Weinand
20.01.2009

Angelina Christina
Lahnstein
08.11.2009

Kurt Franz Wagner
+ 08.02.2009

Jakob Franz Josef Lewentz
+ 15.04.2009

Karl Heinrich Busch
+ 06.06.2009

Maria Rita Agnes Weiler geb. Becker
+ 07.06.2009

Margareta Maria Mehlhase geb. Koch
+ 25.06.2009

Alfred Diesler
+ 30.07.2009

Eveline Baltes geb. Wolf
+ 22.08.2009



Hochzeiten 2009

Stefan Schneider
und Martina Müllen
23.05.2009

Gregor Monschauer und Anne Schneider
12.09.2009

Kirchenaustritte 2009

4 Personen



Aus dem Pfarr-Register

Verstorbene 2009

Adele Weingart geb. Herold
+ 14.01.2009

Veronika Breitbach geb. Gottfried
+ 25.01.2009

Frieda Koch geb. Nebel
+ 08.02.2009



Kollekten 2009

Sternsingeraktion 1798,96 €

Afrikatag:
Für afrikanische Katechisten 65,00 €

Für Ehe- und Familienarbeit
im Bistum 54,00 €

Für die Werke der CARITAS I 57,00 €

Sonderkollekte Wiederaufbau
der Propsteikirche Leipzig 29,00 €

MISEREOR 652,00 €

Pfarrei St. Nikolaus

Für das Heilige Land	102,00 €	31.12.2009	16.30 Uhr Dankamt zum Jahresschluss
----------------------	----------	------------	--

Erstkommunion (Krebskranke Kinder)	210,00 €		
---------------------------------------	----------	--	--

Renovabis	364,00 €		
-----------	----------	--	--

Gottesdienste im Januar 2010

Für die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche	28,00 €	01.01.2010	11.00 Uhr Amt
		03.01.2010	11.00 Uhr Amt

Für weltkirchliche Projekte des Bistum	33,00 €	09.01.2010	18.00 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsingern
---	---------	------------	--

Für die Werke der CARITAS II	22,00 €	10.01.2010	Ewiges Gebet 17.00 Uhr Anbetungsstunde aller Nachbarschaften
MISSIO	290,00 €		
Für die Aufgaben der Diaspora	284,00 €		

Diasporaopfer der Firmlinge	184,00 €		18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht
-----------------------------	----------	--	--

insgesamt:	4172,96 €	13.01.2010	15.00 Uhr Bornhofener Nachbarschaft
------------	------------------	------------	--

Gottesdienste im Dezember

24.12.2009	16.00 Uhr Familienchristmette	17.01.2010	10.00 Uhr Unterdörfer Nachbarschaft
------------	----------------------------------	------------	--

25.12.2009	10.00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag – Hochamt	20.01.2010	16.00 Uhr Mitteldörfer Nachbarschaft
		24.01.2010	10.00 Uhr Amt

26.12.2009	18.00 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag	25.01.2010	15.00 Uhr Oberdörfer Nachbarschaft
------------	------------------------------------	------------	---------------------------------------

Auersmacher Passionsspiele

In Auersmacher blickt das Passionsspiel auf eine 75jährige Tradition zurück. Das Leiden und Sterben von Jesus Christus ist in der aktuellen Fassung auf eine Spieldauer von zwei Stunden komprimiert und zeigt in eindrucksvollen Szenen und Bildern die historischen Ereignisse von Palmsonntag bis Karfreitag in einer zeitnahen Interpretation. Anmeldungen: Katharina Breitbach, Tel. 1257; Lilli Schaust, Tel. 299; Christiane Möschen, Tel. 7595. Termin ist der 20. März 2010, der Fahrpreis beträgt 20,00 Euro, Eintritt 16,00 Euro p.P. Nur wenn genügend Anmeldungen vorliegen kann diese Fahrt, organisiert von der katholischen Frauengemeinschaft, auch stattfinden. Anmeldeschluss: 15. Februar 2010

Die Messdiener Kinder helfen Kindern – und ich bin dabei!

Dieses Jahr organisieren wir Messdiener aus Kamp in unserer Pfarrgemeinde den Kinderweltmissionstag! Wir laden alle Kinder aus unserer Pfarrgemeinde dazu herzlich ein.

Durch eure persönliche Spende möchten wir die Solidarität mit den Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa konkret werden lassen. Überall auf der Welt, in 120 Ländern, beteiligen sich Kinder mit ihrer Gabe an der Hilfe für andere.

Eure kleine Spende macht die große Hilfe erst möglich. Fragt auch mal die Eltern oder Großeltern, ob sie euch bzw. uns nicht auch unterstützen möchten.

Bastelbogen für kleine Sparkästchen liegen noch am Haupteingang unserer Pfarrkirche aus.

Die kleinen Kästchen können Heilig Abend und an den Weihnachtsfeiertagen an der Krippe in die Körbe gelegt werden.

Auch nehmen das Pfarrbüro und der Kindergarten sie gerne entgegen.

Wir Messdiener bedanken uns für eure Unterstützung.

Frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr wünschen Allen

Die Kamper Messdiener

Sternsingertreffen in Limburg unter dem Motto: „Kinder finden neue Wege“



Mädchen und Jungen aus dem pastoralen Raum Braubach – Kamp-Bornhofen nahmen am diesjährigen Treffen in Limburg teil. Insgesamt fuhren 57 Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern aus Braubach, Osterpai, Filsen und Kamp-Bornhofen sowie dem priesterlichen Leiter Pfarrer Neis am Sams-

tag, 14. November bereits morgens um 10.00 Uhr mit dem Bus nach Limburg.

Mehr als 1.700 Mädchen und Jungen haben die Sternsingeraktion 2010 im Bistum Limburg eröffnet. Aus allen Teilen der Diözese kamen junge Menschen zum Sternsingertag in die Bischofsstadt, um sich auf die aktuelle Kampagne des Kindermissionswerkes und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vorzubereiten.

Als dann die mehr als 1.700 Kinder gemeinsam die Trommeln im Rhythmus schlugen bebte die Halle und man verspürte die Kraft und die Freude, welche von allen Beteiligten ausging. Ein Erlebnis, das den Start der Sternsingeraktion 2010 mit Sicherheit keinen so schnell wieder vergessen lässt und das Motto unterstreicht: „Kinder finden neue Wege“.



Der Nikolaus überrascht die Kinder nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche



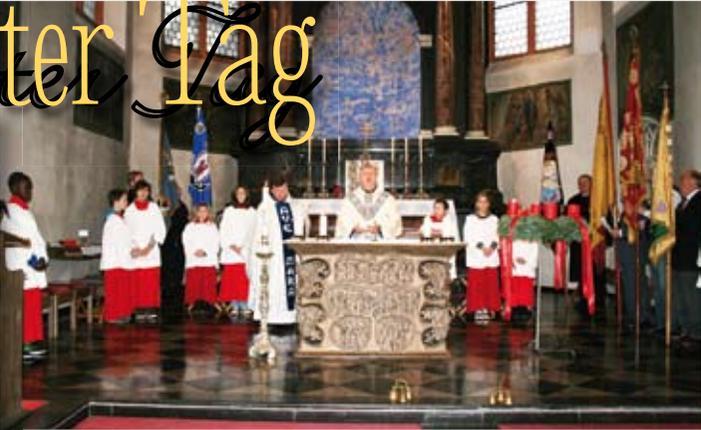
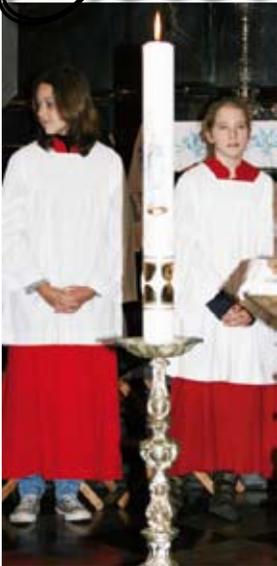
Patronatsfest

Beim Patronatsfest der Pfarrei St. Nikolaus besuchte der heilige Mann (Hubert Möschen) nach der Messe die Gläubigen. Für die Kleinen hatte er in einem Sack Geschenke mitgebracht, die reißenden Absatz, wie auf dem Bild zu sehen ist, fanden.

St. Nikolaus wünschte allen Kirchenbesuchern eine besinnliche und erwartungsfrohe Adventszeit,

eine gesegnete Weihnachtszeit sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2010.

Gelobter Tag



Am Sonntag, den 13. Dezember begingen die Kamp-Bornhofener Bürgerinnen und Bürger den Gelobten Tag, der sich in diesem Jahr zum 65. Mal wiederholte. Dass der Ort und seine Einwohner im zweiten Weltkrieg vor Zerstörung verschont blieben, verpflichteten sich die damaligen Kamper Bürger, 1944 am 8. Dezember eine Wallfahrt zur Mutter Gottes nach Bornhofen zu gründen.

Links die gestiftete Kerze der Bornhofener Nachbarschaft. Jedes Jahr spendet eine andere Nachbarschaft zu diesem Anlass eine Kerze.

Matthäus schaut auf die Geburt Jesu Christi zurück, die bei der Abfassung des Evangeliums schon mehr als 80 Jahre zurücklag. In ganz anderer Weise tut das Lukas mit dem berühmten Text des Weihnachtsevangeliums von der Geburt Jesu in der Krippe zu Bethlehem. Auffällig ist, dass das älteste Evangelium, das des Markus, nichts von der Geburt Jesu erzählt, auch nicht Johannes in seinem Evangelium oder Paulus in seinen Briefen.

Die Geburt Jesu hat die junge Kirche zunächst nicht besonders beachtet. Im Vordergrund des Interesses stand die Person Jesu, sein Wirken, sein Auftreten, seine Botschaft, sein Schicksal und seine über den Tod fort-dauernde Gemeinschaft mit den Jüngern. Erst später wandte man sich seiner Geburt und Kindheit zu, ein Phänomen, das schon im Alten Testament und in der Antike bei anderen berühmten Persönlichkeiten festzustellen ist. Vielleicht gab es die eine oder andere Erinnerung, die in eine solche Beschreibung einfließen konnte. Aber wir würden diesen Geburtsbericht missverstehen, wenn wir ihn wie eine Tagesbuchnotiz lesen würden. Der Bericht ist eine Rückschau auf den, den die Jünger als Erwachsenen kennen gelernt hatten und um den sie sich nach seinem Tod geschart haben. Die Geburtserzählung ist im Grunde ein Glaubensbekenntnis.

Es drückt die Überzeugung aus, dass Jesus der ist, der ganz vom Geist Gottes durchdrungen war und nicht nur aus menschlicher Herkunft zu erklären ist, sondern aus dem Wirken Gottes. Es drückt die Überzeugung aus – die Botschaft des Engels an Josef –, dass der Glaube an Jesu nicht aus mensch-

licher Erwägung stammt, sondern von Gott geschenkt ist. Es drückt die Überzeugung aus, dass Jesus der ist, der die Menschen aus Schuld und Gottesferne erlöst. Darin steckt eine Namensdeutung: Jesus (Jeschua) bedeutet: Gott rettet – Neuanfang in einer schuldverstrickten Geschichte der Menschheit. Es drückt die Überzeugung aus, dass mit Jesus Gott selbst in die menschliche Geschichte eingetreten ist: Gemeinschaft Gottes mit

den Menschen: Immanuel – Gott mit uns. Das ist gleichsam der zweite Namen Jesu. Und es drückt die Überzeugung aus, dass sich in diesem Jesus die alten Verheißungen der Propheten erfüllen.

Die Geburtserzählung als Glaubensbekenntnis. Weil Jesus ihnen so unersetzlich wichtig geworden war, haben Matthäus und die Christen seiner Zeit sich für seine Geburt interessiert. Damit wissen wir, was ihnen an Weihnachten wichtig war: Gott

ist als Mensch in die Geschichte der Menschen eingetreten und hat mit ihnen gelebt. Die Gemeinschaft, die Gott mit den Menschen haben will, geht von ihm selber aus und schließt keinen Menschen und nichts am menschlichen Leben aus. Gott selbst bringt die Menschen auf die Spur seiner Gemeinschaft. Er bestätigt die Sehnsucht nach dem erfüllten Leben. Allem, was dieser Erfüllung in dieser Welt zu widersprechen scheint, Not, Armut, Krankheit, Hass, Ausgestoßensein, Schuld, Tod oder wie es auch immer heißen mag, setzt er seine Liebe entgegen, die größer ist als alle Zerstörung. Mit und seit dem an Weihnachten Geborenen leben wir in einer Welt, in der keine Resignation oder Verzweiflung ohne Hoffnung sein müssen.

Die Geburt Jesu



Kindersternstunde berichtet von Weihnachten in Russland.

Am vergangenen Sonntag, den 3. Advent feierten die Kleinsten der Pfarrgemeinde in der Nikolauskirche ein ganz besonderes Fest. Der Kindergarten mit seinem Elternausschuss sowie die Pfarrei St. Nikolaus hatten zur all-jährlichen Kindersternstunde eingeladen. Viele Kinder kamen in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern und Verwandten zu dieser nachmittäglichen Veranstaltung zur Kirche. Das Kiga-Team hatte die Organisation für das Fest und gestaltete eine wunderschöne Erzählung von den Sitten und Bräuchen der russischen Weihnacht. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Pater Desiderius Ziembła erzählte Frau Irina Heidinger aus ihrer damaligen Heimat,



wie die Kinder und Erwachsenen das Fest der F e s t e b e g e h e n und schnell h a t t e n die Kinder

eine Vorstellung vom russischen Weihnachtsfest bekommen. Das Lied vom Tannenbaum „Jalenka Jolaschka“ sangen die Kinder des Kindergartens Vanessa Lipograwsky und Anna Klan mit Akkordeonbegleitung, eine Musikvariante, die die Herkunft des Liedes, nämlich Russland, unterstrich. Auch der neu gegründete Kinderchor der Pfarrei unter der Leitung von Andrea Breitenbach und Marion Claßen sang einige bekannte Weihnachtsmelodien wie zum Beispiel „Leise rieselt der Schnee“ und ließ nicht nur die Kinderherzen höher schlagen. Eine spannende Geschichte

mit dem Titel „Die 12 Monate“ las Melanie Müller anschließend im Kreis der Kleinen vor. Nachdem dann alle Kinder den Weihnachts-

baum mit echtem russischen Baumschmuck versehen hatten riefen sie nach dem „Schneemädchen“ und dem „Väterchen Frost“. Beide, dargestellt von Elvira Heidinger und Jan Schneider, ließen auch



nicht lange auf sich warten und tanzten gemeinsam mit den Buben und Mädchen um den wunderschönen und glänzenden Weihnachtsbaum. Jetzt war es Zeit für das Lied mit den „dicken roten Kerzen“, auf das sich alle Beteiligten so sehr gefreut hatten.

Zum Schluss verabschiedete Pfarrer Deside-



Mit einem kleinen Präsent bedankte sich Pfarrer Desiderius, auch im Namen des PGR's bei Irina Heidinger für ihr Engagement zum Gelingen der diesjährigen Kindersternstunde.

rius die Besucher der Sternenstunde und unterstrich, dass er sich jetzt schon auf eine gemeinsame Familienchristmette freue, sprach den Segen und stimmte mit ihnen die Melodie „Oh du fröhliche“ an. Am Kircheaus-

gang hielten bereits das Schneemädchen und Väterchen Frost einige von Irina Heidinger selbst gebackenen russischen Plätzchen für die Kleinen zur Wegzehrung bereit.

Adventsfeier der Kirchengemeinde St. Nikolaus und der Ortsgemeinde

Jedes Jahr im Advent laden die katholische Frauengemeinschaft und die Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen alle Seniorinnen und Senioren zu eine gemütlichen Adventsfeier ins

Frauengemeinschaft

Pfarrheim ein. So konnte die Vorsitzende der Frauengemeinschaft, Christiane Möschen die zahlreich erschienen Damen und Herren um 15.00 Uhr im Saal begrüßen. Nachdem Pfarrer Ziembła, Bürgermeister Kalkofen sowie der PGR-Vorsitzende Schneller ihre Grußworte überreicht und die Senioren Kaffee und Kuchen gekostet hatten, startete ein abwechslungsreiches unterhaltsames Programm. Ein Gedichte vorgetragen vorgelesen von Paulina Wagner ließ die Herzen höher schla-

gen, die Seniorentanzgruppe bravorierte mit einigen Tänzen, eingeebt von Annerose Weber. Der Kinderchor der Pfarrei St. Nikolaus unter der Leitung von Andrea Breitenbach und Marion Claßen grüßten die



Seniorinnen und Senioren mit drei Adventsliedern. Auch der Nikolaus war an diesem Tag mit von der Partie. Die Kolping-Kapelle mit ihrer Jugendabteilung sowie der aktiven Kapelle selbst, trug mit ihrem Auftritt zum musikalischen Höhepunkt bei.



Die Damen der Frauengemeinschaft haben wieder eine festlich gedeckte Tafel für die Seniorinnen und Senioren vorbereitet.

Fledermausausstellung



Unter der Leitung von Frau Theisen zeigt die Grundschule eine kleine Ausstellung zum Thema "Fledermäuse" in der Pfarrkirche - nicht zuletzt aus dem Grund, da im Längsschiff der Kirche eine Kolonie der kleinen Vampire regelmäßig ihre Jungen aufzieht.

Im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche befindet sich ein weißer Briefkasten. Und in seiner unmittelbaren Nähe liegen die Vordrucke für eine Fürbitte. Wenn Sie nun ein Anliegen haben, schreiben Sie dieses bitte auf den Zettel, ohne Namen, ganz anonym. Am ersten Sonntag eines Monats werden die anonymen Fürbitten während der Messe vorgebetet.

Anonyme Fürbitten

Hier haben Sie die Gelegenheit,
Ihre persönlichen Anliegen
in Form einer Fürbitte abzugeben.

Am ersten Sonntag eines Monats werden die
anonym gehaltenen Texte
während der Messfeier vorgetragen.

Wir beten in Ihrem Anliegen.

„Bittet – dann wird Euch gegeben“

Matthäus 7,7



Pfarrgemeinde St. Nikolaus

Pfarramt St. Nikolaus

Tel.: 06773-279

Fax: 06773-959949

E-Mail:

st-nikolaus-kamp@t-online.de

Katholische Kindertagesstätte

Tel.: 06773-1270

Fax: 06773-959950

E-Mail:

kiga-kamp-bornhofen@t-online.de

Messdiener

L. Schaust Tel.: 06773-299

Kath. Frauengemeinschaft

C. Möschen Tel.: 06773-7595

Tanzgruppe Frauengemeinschaft

A. Weber Tel.: 06773-7313

Kath. Jugend-Freizeit

A. Kahl

Tel.: 06773-919145

Kirchenchor Cäcilia

A. Keßler

Tel.: 06773-516

Kolping-Familie

T. H. Stanschus Tel.: 06773-9491

Jugendtreff

A. Weber Tel.: 02627-9605-24

Herausgeber: Pfarrei St. Nikolaus

V.i.s.d.P.: Pfarrgemeinderat
und Verwaltungsrat

Redaktion: Pfarrgemeinderat



Impressum

Adventssingen des Singkreises '84 und des Kinderchores der Pfarrei St. Nikolaus



In diesem Jahr organisierte der Singkreis '84 unter der Leitung von Franz Wagner ein offenes Adventssingen. Der Kinderchor, welcher von Andrea Breitenbach dirigiert wurde, überraschte ebenfalls. Adventliche Lieder in einem harmonischen Accapella abwechselnd mit Klavierbegleitung hinterließen bei den Kirchenbesuchern einen vorweihnachtlichen Eindruck, den es nach dem Konzert bei einem Becher Glühwein und Plätzchen noch zu vertiefen galt.

